

■ Portreti i pambaruar i Klara Bellinit

Der albanische Maler Artur (Antonio Kowdrin) trifft auf einer Kunst-Ausstellung in Italien eine Frau wieder, die sein berühmtestes Gemälde inspirierte: Clara (Beatrice Aiello). Hinter dem Porträt verbirgt sich die Geschichte einer verbotenen Liebe im kommunistischen Albanien. Der seinerzeit noch junge Kunststudent und die Tochter eines hochrangigen italienischen Diplomaten hatten einst großes Glück empfunden und es mutig gegen den Staat vertei-



digt. Nach vielen Jahren begegnen sie sich nun wieder und müssen sich mit ihren Gefühlen füreinander und ihrer gemeinsamen Vergangenheit auseinandersetzen.

Das Drehbuch gründet auf wahren Begebenheiten, die der Regisseur in Archiven des albanischen Innenministeriums recherchierte.

Der Film wird als Kooperationsveranstaltung des CinéMayence und der Konrad-Adenauer-Stiftung im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Regisseur Namik Ajazi statt, moderiert von der Honorarkonsulin der Republik Albanien Dr. Jonela Hoxhaj



CinéMayence im Institut français (Schönborner Hof)
Schillerstraße 11, 55116 Mainz
AB: (0 61 31) 22 83 68
E-Mail: kino@cinemayence.de
URL: www.cinemayence.de

Ort und Verkehrsverbindungen
Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Institut français (Schönborner Hof). Neben dem Gebäude liegen die Haltestelle Schillerplatz und das Parkhaus Schillerplatz.

Eintrittspreise
Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßig für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen

mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Förderkreismitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

Service
Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Bitte beachten Sie unser Hygienekonzept.

Spenden
Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Rheinessen-Sparkasse DE68 5535 0000 0000 078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck **Spende** und Ihre Anschrift für die Quittung ein.

Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen, können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Ermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

IMPRESSUM:
Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main
© 2023

FÖRDERER:
Institut français
Stadt Mainz



■ Midwives

Der Dokumentarfilm begleitet zwei Hebammen im Westen Myanmars – eine Buddhistin und eine Muslima – die ungeachtet ihrer ethnischen Zugehörigkeiten in einer improvisierten Klinik zusammenarbeiten und den Rohingya im Rakhine State medizinische Hilfe leisten. Die Klinik ist für schwangeren Frauen, Neugeborene und Kinder die einzige Hoffnung auf medizinische Versorgung, denn die muslimischen Rohingya sind rechtlos.

Snow Hnin Ei Hlaings, die selbst aus der Region kommt, drehte sechs turbulente Jahre im Rakhaing-Staat in Myanmar. Voller Liebe, Empathie und Hoffnung bietet **MIDWIVES** einen seltenen Einblick in die komplexe Realität Myanmars und seiner Menschen. Gleichzeitig macht der Film auf den unverzichtbaren Beitrag für die Versorgung Schwangerer, junger Mütter und Neugeborener aufmerksam, den Hebammen weltweit leisten.



In Kooperation mit dem Hebammenlandesverband Rheinland-Pfalz. Am Mi, 10.5. mit Prof.in Michaela Michel-Schuldte.

CinéMayence

Mai 2023

Do 27.4. – Di, 2.5. 20.00
Lateinamerika / Kuba / Urlaub
Vamos a la playa
Spielfilm von Bettina Blümner, D/CUB, 90 Min.



Do 18. – Mi, 24. 20.00
Film français / Geheimnis der Melancholie
Maigret
Spielfilm von Patrice Leconte mit Gérard Philipe, F 2022, OmU (Do-Mo) + DF (Di+Mi)

Mi 3. 20.00
Albanien / Film und Gespräch
The unfinished portrait of Clara Bellini (Portreti i pambaruar i Klara Bellinit)
Spielfilm von Namik Ajazi (anwesend), AL/I 2021, OmU



Do 4. – Sa 6. 20.00
Albanien / Geschichte / Tradition
Luanas Schwur (The Albanian Virgin)
Spielfilm von Bujar Alimani, D/AL 2022, OmU, 116 Min.



Do 25. – Di, 30. 20.00
Film français / Kulinarik
Terroir – Eine genussvolle Reise in die Welt des Weins
Dokumentarfilm von Rasmus Dinesen, F/DK 2022, OmU

Mo 7. – Mi 8. 20.00
Myanmar / Film und Gespräch
Midwives
Dokumentarfilm von Snow Hnin Ei Hlaing, Myanmar/D/CAN 2022, OmU



Do 11. – Sa 13. 20.00
Mo 15. – Mi 17. 20.00
Finnland / Geheimnis des Glücks
Die Geschichte vom Holzfäller
Spielfilm von Mikko Myllylahti, FIN/D/DK/NL 2022, OmU



Mi 31. 20.00
Kurzfilmtag
Cannes Shorts
Sechs Kurzfilme aus den Wettbewerben des Festival de Cannes, 2022, OmU

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln



■ Luanas Schwur (The Albanian Virgin)

Albanien 1958: Luana ist eine willensstarke, rebellische Frau und die Tochter einer hoch angesehenen Familie in den Bergen Nordalbaniens. Eine arrangierte Ehe mit Flamur zwingt sie dazu, die Liebe zu ihrem besten Freund Agim, Sohn einer aus der Stadt geflohenen Akademikerfamilie, zu verleugnen. Als Luanas Vater Gjon davon erfährt, leitet er die Heirat in die Wege. Agim plant



mit Luana über Jugoslawien nach Deutschland fliehen. Aber Luana fühlt sich an ihre Familie gebunden und will ihren Vater nicht bloßstellen.

Mehr und mehr erlebt Luana das Frausein als einen Fluch. Erst als sie ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt, findet sie einen Weg, ihr Leben selbst zu bestimmen und dabei trotzdem die Traditionen zu befolgen. Gemäß des Kanun, einem mittelalterlichen Gewohnheitsrechts, legt Luana den Schwur ewiger Jungfräulichkeit ab. Als Burmesha nimmt sie die soziale Rolle eines Mannes ein ...

Der bildgewaltige Film spielt in den 1950er-Jahren, als in den entlegenen Gegenden des Landes Dorfgemeinschaften versuchten sich den kommunistischen Repressionen unter *Enver Hoxha* zu entziehen, indem sie sich an den traditionellen Gesetzen des Kanuns orientierten.

■ Die Geschichte vom Holzfäller

Pepe ist Holzfäller in einer idyllischen Kleinstadt im Norden Finnlands. Bis eine geheimnisvollen Verkettung tragischer Ereignisse sein bis dahin ruhiges und glückliches Leben erschüttert.

Chaos, Streit und surreale Abenteuer um ihn herum breiten sich aus: Seine Fabrik wird geschlossen, seine Frau betrügt ihn, sein bester Freund wird zum kriminellen Psychopathen und sein Haus brennt ab. Trotzdem

scheint Pepes glückseliger Optimismus unerschütterlich zu sein.

Pepe begegnet allen Herausforderungen mit seltsamem Gleichmut, fest entschlossen, die positive Seite des Lebens zu sehen. Stets lächelnd, stets optimistisch. Als wüsste er von einem Geheimnis, das niemand sonst kennt ...

DIE GESCHICHTE VOM HOLZFÄLLER ist ein schwarzhumoriges existentielles Drama über die Suche nach dem Sinn des Lebens in schwierigen Zeiten, das die Frage stellt: Ist Glück flüchtig oder Hoffnung doch immer eine Option?

■ Maigret

Paris in den 50er Jahren: Eine junge Frau wird tot aufgefunden. Die Identität der geheimnisvollen Dame im eleganten Abendkleid wirft einige Fragen auf. Kommissar Maigret (Gérard Depardieu) nimmt sich dem Fall an. Das Rätsel um die unbekannt Tote, die



niemand zu vermissen oder überhaupt zu kennen scheint, führt den grüblerischen Kommissar durch das nächtliche Paris und bald schon findet er eine erste Spur in der Kunstszene der Stadt.

Doch die Ermittlungen hinterlassen beim einsamen Maigret Spuren: Je näher er der Aufklärung des Verbrechens kommt, desto mehr wird er an ein schmerzhaftes Kapitel seiner eigenen Vergangenheit erinnert.

»Patrice Leconte inszeniert das visuell und atmosphärisch beeindruckend als zeitlosen Seelentrip durch Schmerz und Lebensüberdruß (...) Immer heller wird dieser Film gegen Ende, erhascht am Schluss sogar eine Ahnung von Glück und Erlösung. Alle anfänglichen Befürchtungen sind da vergessen – MAIGRET ist großes, klassisches Kino mit einem der faszinierendsten Schauspielerei Frankreichs.« (Moritz Holfelder, BR Kultur)

■ Terroir

Wein ist so viel mehr als das Getränk in der Flasche. Wein ist Arbeit, Leidenschaft, Gefühl und Erfahrung, Geselligkeit und Öffnung aller Sinne. TERROIR



führt in Weinberge und Weinkeller, hinein in die besten Sterneküchen und Restaurants, wo engagierte ExpertInnen nach der perfekten Paarung von Wein und gutem Essen suchen.

Es sind Begegnungen mit Personen aus den Bereichen Weinbau, Weinhandel und der Mikrobiologie, welche die Gegebenheiten analysieren, die einen Wein zu dem machen, was er ist: einzigartig und individuell erfahrbar. Sie ergründen jeden Winkel vom Boden bis zum fertigen Wein.

Der Film bietet einen Blick hinter die Kulissen und ist eine liebevolle Widmung an den Genuss.

■ Cannes Shorts

Das Programm zeigt eine Auswahl der Kurzfilmwettbewerbe des Festivals de Cannes 2022. Zu den vier Spiel- und zwei Animationsfilmen gehört der Gewinner der Goldenen Palme THE WATER MURMURS aus China über einen Aste-



roideneinschlag auf der Erde. Desweiteren geben sich griechische WerftarbeiterInnen sittlich, Geschwister in Ghana vermissen den Bruder, ein Mädchen aus Holland gerät in einen Erinnerungskonflikt mit der Polizei und in dem deutschen Beitrag BEBEN erlebt ein Rollstuhlfahrer während einer Wassertherapie einen folgenreichen Zwischenfall.

Zu dem Programm erscheint ein Flyer mit ausführlichen Filminformationen.